

# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

September 1986 · 31. Jahrgang



**Herzlich willkommen in Köln  
zur DSkV-Großveranstaltung**

**9/86**

# 125 JAHRE

beliebt und bekannt.

Die schönen Spielkarten  
von F. X. Schmid.

Qualität und Tradition seit 1860



Vertragslieferant  
des Deutschen  
Skatverbandes e.V.

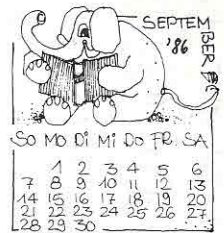
F. X. Schmid  
Vereinigte Münchener  
Spielkarten-Fabriken  
GmbH & Co. KG  
Bachstraße 17  
8210 Prien/Chiemsee  
Telefon 0 80 51/10 71



# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



## Aus dem Inhalt:

Der Delegierte

Mannschaftsranklisten

Zur Person:

Artur Wirth

Bundesliga-Service

Deutscher Städte-Pokal '86

Das Deutsche Skatgericht  
stellt Schiri-Ordnung vor

»Hallo, Kommissar . . .«

Adria-Skatturnier

Skatjugend in Berchtesgaden

Aus den Landesverbänden,

Verbandsgruppen und

Vereinen

Skataufgabe Nr. 290

Veranstaltungskalender

Noch 10 Plätze frei

bei der Urlaubsreise

des DSkV

Nicht im Bilde

**Titelfoto:** Nächtliches Stadtpanorama von Köln mit dem angestrahlten Dom und der Severinsbrücke im Vordergrund. Foto: Fridmar Damm, Köln (Archiv: Verkehrsamt der Stadt Köln)

## Köln – Metropole am Rhein

Mit fast einer Million Einwohnern ist Köln die viertgrößte Stadt der Bundesrepublik (einschließlich Berlin-West) und Zentrum einer Region mit drei Millionen Menschen. Ihre über 2000jährige Geschichte begann, als die Römer hier 38 v. Chr. ihre Kolonie (daher der Name) »Colonia Claudia Ara Agrippinensium« anlegten. Seit den Römern begünstigt die Lage am Rhein als einer der großen europäischen Wasserstraßen die Entwicklung der Stadt. Bereits vor 2000 Jahren kamen zu dem Wasserweg die Landverbindungen, die hier zusammenliefen und Köln zu einem europäischen Verkehrsknotenpunkt werden ließen: Ideale Voraussetzungen für ein Zentrum wirtschaftlicher, politischer, geistiger und geistlicher Macht und Größe.

Schon 313 erhielt Köln mit Maternus seinen ersten urkundlich erwähnten Bischof. Die Konzentration von geistlicher und weltlicher Macht zeichnete sich ab, als Köln 795 Metropolitansitz wurde. Bereits um 500 zeitweilig Residenz von Frankenkönigen, werden die Kölner Erzbischöfe nun oft Erzkapläne der Kaiser. Im Jahre 1031 wird das Amt des Kanzlers für Italien für dauernd mit dem Erzstift Köln verbunden. Von der weltlichen Herrschaft des Erzbischofs befreien sich die Kölner 1288 in der Schlacht bei Worringen. Die Patrizier übernehmen die Macht, bis sich die bürgerlichen Zünfte 1396 mit dem »Verbundbrief« die erste demokratische Stadtverfassung geben, die 400 Jahre wirksam bleiben sollte.

Ein Zeichen dafür, wie gut schon im Mittelalter die in Zünf-

